

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### A. Unterrichts - Pensa.\*)

#### PRIMA.

Ordinarius: Dir. Dr. Schultz.

**Religion:** 2 St. Evang. Joann. im Grundtexte gelesen und erklärt. Kirchengeschichte. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. Wolf.

**Deutsch:** 3 St. Uebersicht über die ahd. und mhd. Literatur. Nhd. Literatur bis Klopstock und Wieland incl. Lessings Laokoon und Schillers Aufsatz über naive und sentimentalische Dichtung in der Classe gelesen und erklärt. Privatlectüre. Das Wesentlichste von der Anordnung und von der Erfindung. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Logik. Im Sommer Englich, im Winter Thimm.

**Latin:** 8 St. Wiederholungen. Stilist. Unterweisungen meistens im Anschluss an die Lectüre. Die Formen der tractatio und der Chrie. Imitationen. Uebersetzen aus Süpffe III. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Alle 6 Wochen ein Aufsatz. Gelesen Cic. Tusc. I. und pro Milone, Tacitus Germania und Annalen mit Auswahl I, 1—15. III. Lat. Sprechübungen. Privatlectüre. 6 St. Loch. Horat. carm. I. II. Einige Satiren. 2 St. Schultz.

**Griechisch:** 6 St. Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemp. Gelesen Demosthen. orat. olynth. und philipp. mit Auswahl. Plato Apolog. 4 St. Im Sommer Thimm, im Winter Schultz. Hom. Ilias I—XII (zum Theil privatim). Sophocles Ajax 2 St. Schultz.

**Hebräisch:** 2 St. Die Formenlehre wiederholt und vervollständigt. Das Wichtigste aus der Syntax. Grammatiche Analysen. Gelesen ausgewählte Psalmen und einzelne Capp. aus den Büchern der Könige. Wolf.

**Französisch:** 2 St. Wiederholungen und Erweiterungen nach Plötz Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemporale. Gelesen Le verre d'eau von Scribe. Tartuffe von Molière. Loch.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Mittlere deutsche Geschichte von 476 p. Chr. und neuere Geschichte bis auf Friedrich d. Gr. Alle 14 Tage eine histor. und geogr. Repetition. Heyer.

**Mathematik:** 4 St. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Kubische und biquadrat. Gleichungen. Stereometrie. Lösung von Aufgaben aus allen Gebieten. Kapp.

**Physik:** 2 St. Optik, Wärmelehre, Meteorologie. Kapp.

**Gesang:** 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten (mit II, III, IV combinirt). Corinth.

\*) Es folgen hier nur die von Ostern 76 bis Ostern 77 absolvierten Pensa. Das Wintersemester 75/76 ist nicht berücksichtigt.

## OBER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberl. Dr. Loch.

- Religion: 2 St. (mit U.-S. comb.). Bibelkunde des A. T. Das Evang. Lucae im Grundtexte gelesen und erklärt. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. Wolf.
- Deutsch: 2 St. (mit Unter-Secunda combinirt). Nibelungenlied im Grundtexte, Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Kraniche des Ibycus, Siegesfest, Taucher, Cassandra in der Classe gelesen und erklärt. Die Erzählung und die Chrie. Privatlectüre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lackner.
- Latein: 10 St. Wiederholungen. Stilist. Unterweisungen meistens im Anschluss an die Lectüre. Die gebräuchlichsten Figuren. Uebersetzen aus Süpffe II. Wöchentl. ein Exerc. oder Extemp. Jedes Vierteljahr ein Aufsatz. Gelesen Livius XXI. XXII. mit Auswahl. Cic. in Catil. I. II. pro Roscio Amerino. Latein. Sprechübungen. Privatlectüre 8 St. Loch. Vergil lib. I. II. Einige Eclogen. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Im Sommer Schultz, im Winter Thimm.
- Griechisch: 6 St. Wiederholungen. Lehre von den Generibus Verbi, den Temporibus und Modis. Alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemp. Gelesen Herodot Auswahl aus lib. VI.—IX. Xenophons Hellen. Auswahl aus lib. II. und VII. 4 St. Thimm. Homer Odyssee III.—XII. mit Unter-Secunda comb. (Zum Theil privatim) 2 St. Schultz.
- Hebräisch: 2 St. (mit U.-S. comb.) Lautlehre. Leseübungen. Conjugat. Declin. Vocabellernen. Leichte Stellen aus der Genesis. Wolf.
- Französisch: 2 St. (mit U.-S. comb.) Wiederholungen. Plötz Schulgrammatik Abschnitt 5, 6, 7. Alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemp. Gelesen Thiers Bonaparte en Egypte et en Syrie. Plaumann.
- Geschichte und Geographie: 3 St. (mit U.-S. comb.) Römische Geschichte von den Gracchen bis 476 p. Chr. mit Einschluss der mittlern deutschen Gesch. bis dahin. Griech. Gesch. bis Pericles. Alle 14 Tage eine geogr. Repetition. Heyer.
- Mathematik: 4 St. (mit U.-S. comb.) Logarithmen. Exponentialgleichungen. Einfache arithm. und geometr. Progressionen. Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Aehnlichkeit und Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Geometrische Constructionsaufgaben. Kapp.
- Physik: 2 St. (comb. mit U.-S.) Die allgemeinen Eigenschaften der festen flüssigen und luftförmigen Körper. Die Hauptlehren der anorganischen Chemie. Akustik. Kapp.
- Gesang: 2 St. cfr. Prima.

## UNTER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberl. Dr. Thimm.

- Religion: 2 St. cfr. O.-S.
- Deutsch: 2 St. cfr. O.-S.
- Latein: 10 St. Wiederholungen. Stilist. Unterweisungen im Anschlusse an die Lectüre. Uebersetzen aus Süpffe II. Wöchentl. ein Exercit. oder Extemp. Gelesen Cic. de imp. Cn. Pompeji, de senectute. Livius I. II. III. V. mit Auswahl. Latein. Sprechübungen. Privatlectüre. 8 St. Thimm. Vergil 2 St. cfr. O.-S.

- Griechisch: 6 St. Wiederholungen. Artikel, Pronomina, Casuslehre, Praepositionen. Das Wichtigste aus der Moduslehre. Alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemp. Gelesen Xenoph. Anab. III. IV. Xenoph. Hellen. Auswahl aus lib. I. II. V. VI. 4 St. Im Sommer Englich, im Winter Hartz. Homer Odyssee 2 St. cfr. O.-S.
- Hebräisch: 2 St. cfr. O.-S.
- Französisch: 2 St. cfr. O.-S.
- Geschichte und Geographie: 3 St. cfr. O.-S.
- Mathematik: 4 St. cfr. O.-S.
- Physik: 2 St. cfr. O.-S.
- Gesang: 2 St. cfr. Prima.

## OBER-TERTIA.

- Ordinarius: Im Sommer Oberl. Dr. Englich, im Winter Oberl. Dr. Hartz.
- Religion: 2 St. (comb. mit U.-S.) Reformationgeschichte. Lesen bibl. Abschnitte. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks und der früher gelernten Kirchenlieder. Erlernen von vier neuen. Benicken.
- Deutsch: 2 St. Die Periode und ihre Arten. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Leseübungen im Lesebuche von Hopf und Paulsiek II., I. Erlernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Heyer.
- Lateinisch: 10 St. Wiederholungen. Lehre von den Temporibus, der consecut. temp. orat. obliq. Indicat. unabhäng. Conj. den Bedingungssätzen in der Unabhängigkeit und Abhängigkeit, dem Gerundium, Gerundivum, Supinum. Uebersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. Gelesen Caesar de bello Gall. IV.—VII. Sprechübungen 8 St. Im Sommer Englich, im Winter Hartz. Ovid Metam. VI.—X. mit Auswahl. Wiederholung der Prosodie und Metrik 2 St. Im Sommer Schultz, im Winter Thimm.
- Griechisch: 6 St. Wiederholungen. Die unregelmäßigen Verba. Die gebräuchlichsten syntactischen Verhältnisse. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. Gelesen Xenoph. Anabasis lib. I. und II. 4 St. Im Sommer Thimm, im Winter Hartz. Homer Odyssee lib. II. 2 St. Schultz.
- Französisch: 2 St. Wiederholungen. Die Abschnitte 3 und 4 aus der Schulgrammatik von Plötz. Alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemp. Gelesen Plötz Lectures choisies. Plaumann.
- Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte von 1740—1871 nach Andrae. Wiederholung des früheren Pensums 2 St. Die Geographie Europas 1 St. Heyer.
- Mathematik: 3 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Geometrische Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Practisches Rechnen. Die Lehre von der Flächengleichheit der Figuren. Berechnung des Flächeninhalts der Dreiecke und Vierecke. Lösung geometrischer Aufgaben. Kapp.
- Naturwissenschaft: 2 St. (comb. mit U.-T.) Krystallographie. Systematische Beschreibung von Mineralien. Anthropologie. Kapp.
- Gesang: 2 St. cfr. Prima.



## UNTER-TERTIA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Wolf.

Religion: 2 St. cfr. O.-T.

Deutsch: 2 St. Wiederholung der Satzlehre. Leseübungen im Lesebuch von Hopf und Paulsiek II., 1 Erlernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Heyer.

Latein: 10 St. Wiederholungen. Das Wichtigste aus der Moduslehre, besonders die Abschnitte vom abhängigen Coniunctiv, Imperativ, Infinitiv, Participium. Uebersetzen aus Ostermann. Wöchentl. ein Exerzit. oder Extemp. Gelesen Caesar de bello Gallico lib. I.—III. Lateinische Sprechübungen 8 St. Wolf. Ovids Metamorph. Auswahl aus lib. I.—V. Prosodie und Metrik. 2 St. Im Sommer Englisch, im Winter Hartz.

Griechisch: 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die anomalen Substantiva und Adjectiva. Anomale Comparation. Pronomina. Verbum mutum, temp. secunda, verbum contractum, liquidum, Verba auf  $\mu$ . Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Spiess. Wöchentlich ein kleines Exerzit. oder Extemp. Wolf.

Französisch: 2 St. Wiederholung des früheren Pensums. Plötz Schulgrammatik Lection 1—24. Alle 14 Tage ein Exerzit. oder Extemp. Lecture in Plötz Lectures choisies. Lackner.

Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte von 476 p. Chr. bis 1740 nach Andrae. 2 St. In der Geographie Wiederholung des Pensums von Quarta. Europa ausser Deutschland. 1 St. Heyer.

Mathematik: 3 St. Uebungen im practischen Rechnen. Die 4 Species der Buchstabenrechnung. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wiederholung des erweiterten Zahlensystems. Abgekürztes Multiplicieren und Dividieren der Decimalbrüche. Analysieren algebraischer Ausdrücke. Eigenschaften der Dreiecke. Congruenzsätze. Eigenschaften der Parallelogramme. Uebungen im Lösen leichter geometr. Aufgaben. Kapp.

Naturwissenschaft: 2 St. cfr. O.-T.

Gesang: 2 St. cfr. Prima.

## QUARTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Benicken.\*)

Religion: 2 St. Geographie von Palaestina. Drittes Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. Erlernen von vier neuen. Bibellesen. Einführung in die Bibelkunde. Benicken.

Deutsch: 2 St. Abschluss der Satz- und Interpunctionslehre. Leseübungen in dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I., 3. Erlernen von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Heyer.

Latein: 10 St. Wiederholungen. Die Casuslehre. Gebrauch der nothwendigsten Coniunctionen. Das Wichtigste von den Fragesätzen. Uebersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exerzit. oder Extemp. Gelesen Corn. Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Pausanias, Hannibal. Lateinische Sprechübungen. Benicken.

Griechisch: 6 St. Regelm. Formenlehre bis zum Verbum purum incl. Das Verbum  $\epsilon\iota\mu\iota$ . Ueber-

\*) Herr Dr. Benicken trat den 1. August 76 in das Collegium.

setzen aus dem Übungsbuche von Spiess. Wöchentlich ein kleines Exercit. oder Extemp. Benicken.

Französisch: 2 St. Wiederholungen des früheren Pensums. Plötz Elementargrammatik Lection 60—106. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. Lackner.

Geschichte und Geographie: 3 St. Griech. Geschichte. Römische Geschichte mit Einschluss der mittlern deutschen bis 476 p. Chr. nach Andrae 2 St. Geographische Wiederholungen. Die Geographie von Deutschland. Die Provinz Preussen unter Anschluss historischer Notizen. 1 St. Hartz.

Mathematik: 3 St. Practisches Rechnen mit gewöhnl. und Decimalbrüchen. Erweiterung des Zahlgebietes auf negative Zahlen. Addieren und Subtrahieren entgegengesetzter Zahlen. Einführung in die Buchstabenrechnung. Definition des geometr. Körpers, der Fläche, der Linie und des Punktes. Einfachste Eigenschaften der geraden Linie, der Winkel und der Winkelpaar. Parallelen. Kapp.

Zeichnen: 2 St. Weitere Entwicklung der Lehre von der Perspective. Vermehrte Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern. Kosney.

Gesang: 2 St. cfr. Prima.

#### QUINTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lackner.

Religion: 3 St. Wiederholung des ersten Hauptstückes. Das zweite Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. Erlernen von sechs neuen. Vervollständigung der biblischen Geschichten des A. T. Bibl. Gesch. des N. T. Die Reihe der bibl. Bücher. Plaumann.

Deutsch: 2 St. Wiederholung des einfachen Satzes. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Leseübungen im Lesebuche von Hopf und Paulsiek 1., 2. Erlernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine kleine schriftl. Arbeit. Lackner.

Latein: 10 St. Wiederholung der regelm. Formenlehre. Das Allgemeinste aus der Construction der Städtenamen, des Acc. c. Inf., des Abl. absol. Die gebräuchlichsten Conjunctionen und ihre Verwendung. Uebersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. Lackner.

Französisch: 3 St. Plötz Elementargrammatik Lection 1—60. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. Benicken.

Geographie: 2 St. Erweiterung des Pensums von Sexta. Heyer.

Rechnen: 3 St. Erweiterungen des Zahlensystems auf Decimalbrüche. Verwandlung der gewöhnlichen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Einfache Zinsrechnung. Kopfrechnen abwechselnd mit schriftl. Rechnen. Kosney.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer Botanik. Linnésches System. Beschreibung der von den Schülern gesammelten Pflanzen und Gruppierung derselben zu natürl. Familien. Im Winter Zoologie. Corinth.

Schreiben: 3 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Corinth.

Zeichnen: 2 St. Erste Elemente der Perspective. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern. Kosney.

Gesang: 2 St. Erweiterung der musikal. Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder. Corinth.

## SEXTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Plaumann.

- Religion: 3 St. Erstes Hauptstück. Erlernen von sieben Kirchenliedern. Biblische Geschichten des A. T. bis Josuas Ende. Ausserdem im Anschluss an die christl. Feste die betreffenden Geschichten aus dem N. T. Plaumann.
- Deutsch: 2 St. Die Redetheile. Lehre vom vielfachen Satz. Elemente der Interpunction. Leseübungen im Lesebuche von Hopf und Paulsiek I., 1. Erlernen von Gedichten. Orthographische Uebungen. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Plaumann.
- Latein: 10 St. Regelmässige Formenlehre. Das Nothwendigste vom Gebrauch der Praepositionen (ex usu.) Uebersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein kleines Exercit. oder Extemp. Plaumann.
- Geographie: 2 St. Orientierung am Globus. Einprägung der Länder, Berge, Flüsse der 5 Erdtheile nach der Landkarte. Lackner.
- Rechnen: 4 St. Uebungen im Numerieren, Reducieren und Resolvieren der Münzen, Masse und Gewichte. Die 4 Species in Brüchen. Leichte Regeldetriaufgaben. In der Stunde Kopfrechnen abwechselnd mit schriftl. Rechnen. Kosney.
- Naturkunde: 2 St. Im Sommer Beschreibung von Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Im Winter Beschreibung der im Naturalien cabinet befindlichen ausgestopften Thiere. Corinth.
- Schreiben: 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel. Corinth.
- Zeichnen: 2 St. Elemente der Formenlehre. Anleitung zum Freihandzeichnen. Kosney.
- Gesang: 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntniss. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder. Corinth.

## VORSCHULE.

Ordinarius: Vorschullehrer Kosney.

- Religion: 2 St. II. Abtheilung. Die 10 Gebote. Vaterunser. Morgen-, Tisch- und Abendgebete. Zwölf bibl. Geschichten A. und N. T. Zehn Sprüche. Zwölf Liederverse.  
I. Abtheilung. Repetition der früher eingeübten Gedichte und Einübung von zwölf neuen. Zwanzig Sprüche. Zwölf Liederverse. Corinth.
- Anschauungsunterricht: 2 St. im Anschluss an die Winkelmannschen Anschauungsbilder mit Erklärung und Einübung des auf dieselben bezüglichen Kinder- und Volkslieder. Corinth.
- Lesen: 7 St. II. Abtheilung. Lese- und Schreibübungen mit Hilfe der Goltzschen Lautzeichenstäbe. Uebungen in der Bockschen Fibel und in dem Lesebuch.  
I. Abtheilung. Leseübungen in dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Septima. Dazu eine Stunde Dictat. Kosney.
- Schreiben: 2 St. II. Abtheilung. Einübung der deutschen Schrift. Abschreiben des Gelesenen auf der Tafel.  
I. Abtheilung. Einübung der deutschen und latein. Schrift nach Vorschriften an der Tafel. Corinth.



- Deutsch: 2 St. I. Abtheilung. Grammatiche Vorübungen. Declination. Conjugation. Der einfache Satz. Corinth.
- Rechnen: 5 St. II. Abtheilung. Uebungen in den 4 Species im Zahlenkreise bis 100 durch Kopfrechnen. Addieren, Subtrahieren und Multiplicieren grösserer Zahlen schriftlich.
- I. Abtheilung. Division, Resolution und Reduction. Die 4 Species mit benannten Zahlen. Vorübungen zum Bruchrechnen. Kosney.
- Gesang: 2 St. Elementarübungen. Einübungen der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör. Kosney.

---

Der Turnunterricht wurde in 5 wöchentlichen Stunden ertheilt. Im Sommer turnten die Schüler auf dem Turnplatze in 2 Abtheilungen, von denen die erste Prima bis Unter-Tertia inclusive, die zweite Quarta bis zur Vorschule inclusive umfasste, jede zwei Stunden. Ausserdem hatten die Vorturner noch eine Uebungsstunde. Im Winter wurde in der Turnhalle (sit venia verbo) in 5 Abtheilungen geturnt, von denen die erste die Prima und Unter-Secunda, die zweite die Ober-Secunda und Ober-Tertia, die dritte die Unter-Tertia und Quarta, die vierte die Quinta, die fünfte die Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abtheilung turnte wöchentlich eine Stunde lang. Dispensiert vom Turnen waren etwa 4% der Schüler, keiner ohne ärztliches Attest. Kosney.


Am facultativen Zeichenunterricht, der für die 3 obern Klassen in einer wöchentlichen Stunde von Herrn Kosney ertheilt wurde, beteiligten sich 15 Schüler, die zum Theil recht Erfreuliches leisteten. Einige Zeichnungen werden zur Ansicht des Publikums am Prüfungstage ausgelegt sein.

Am stenographischen Unterricht, der bis Mich. 76 von Herrn Oberl. Dr. Englich, nach dessen Abgang von Herrn Kosney privatim ertheilt wurde, nahmen 11 Schüler theil.

---

**B. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Wintersemester 1876/77 ertheilten Unterrichts.**

N a m e.	Ordi- nariat.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Summa.
1. Director Dr. Schultz.	I.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer		2 Homer						12.
2. 1ster Oberlehrer Dr. Loch.	II. A.	6 Lat. 2 Franz.	8 Lat.								16.
3. 2ter Oberlehrer Dr. Heyer.		3 Gesch. u. Geo- graphie	3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch	3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch	2 Deutsch	2 Geogr.			20.
4. 3ter Oberlehrer Dr. Thimm.	II. B.	3 Deutsch	2 Vergil 4 Griech. 8 Lat.		2 Ovid						19.
5. 4ter Oberlehrer Dr. Hartz.	III. A.			4 Griech.	8 Lat. 4 Griech.	2 Ovid	3 Gesch. u. Geogr.				21.
6. 1ster ord. Lehrer Lackner.	V.		2 Deutsch			2 Franz.	2 Franz.	10 Lat. 2 Deutsch	2 Geogr.		20.
7. 2ter ord. Lehrer Kapp.		4 Math. 2 Physik	4 Mathemat. 2 Physik		3 Math.   3 Math. 2 Naturk.		3 Math.				23.
8. 3ter ord. Lehrer Wolf.	III. B.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebräisch			8 Lat. 6 Griech.					22.
9. 4ter ord. Lehrer Plaumann.	VI.		2 Franz.		2 Franz.			3 Rel.	10 Lat. 2 Deutsch 3 Rel.		22.
10. 5ter ord. Lehrer Dr. Benicken.	IV.				2 Religion		10 Lat. 6 Griech. 2 Rel.	3 Franz.			23.
11. Vorschullehrer Kosney.	Vor- schule.		1 facultatives Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Rechn.	2 Zeichn. 4 Rechn.	5 Rechn. u. 5 Lesen	26. Turn- stund.
12. Techn. Lehrer Corinth.				2 Gesang				2 Naturk. 2 Gesang 3 Schreib.	2 Naturk. 2 Gesang 3 Schreib.	2 Rel. 2 Schreib. 2 Deutsch 2 An- schau- ungs- unter- richt 2 Gesang	26.

Das Zeichen  bedeutet Combination.



**C. Themata zu den latein. u. deutsch. Aufsätzen in Prima u. Secunda.****PRIMA.**

Lateinische Aufsätze. W.-S. 75/76.

1. Quam mobilis sit aura popularis.
2. Homines hominibus plurimum possunt obesse.
3. Themistoclis oratio, qua Lacedaemonios persuadet, Athenas esse moenibus cingendas.
4. Unam rationem fuisse belli gerendi contra Hannibalem, qua Q. Fabius Maximus gesserit.
5. G. Marius quid profuerit reipublicae Romanae, quid nocuerit. (Clausur-Arbeit).

Ostern 1876 bis Ostern 1877.

1. Potest ex casa vir magnus exire.
2. Comparantur inter se bellum Peloponnesiacum et primum bellum Punicum.
3. Quidnam Tarquini expulsi fecerint, ut in regnum restituerentur.
4. Quid bellum novissimum profuisse videatur.
5. Boeotiam nec artium laude nec rerum gestarum gloria caruisse.
6. Exponitur qui viri ad nobilitandam Atheniensium rempublicam plurimum contulisse videantur. (Clausur-Arbeit).
7. Alliensis et Chaeronensis dies atri.
8. Trahimur omnes studio laudis et optimus quisque maxime gloria ducitur. Cic. pro Archia XI., 26. (Chrie).

Deutsche Aufsätze. W.-S. 75/76.

1. Fortes fortuna adjuvat. (Classenarbeit).
2. Gedankengang im Prolog zu Wallensteins Lager.
3. Charakteristik der verschiedenen Perioden in Göthes dichterischer Thätigkeit.
4. Winkelmann. Nach Göthes gleichnamiger Schrift.
5. Urtheil Lessings über die Merope Voltaires. (Classenarbeit).

Ostern 1876 bis Ostern 1877.

1. Charakteristik des Brutus nach Shakespeares Julius Caesar.
2. Inwiefern vermag die aesthetische Bildung zur Moralität beizutragen.
3. Wie wird die Veränderung in Chriemhildens Wesen im Nibelungenliede herbeigeführt?
4. Die Umgestaltung der deutschen Dichtung seit dem zwölften Jahrhundert.
5. Ein Jeglicher muss seinen Helden wählen, Dem er die Wege zum Olymp hinauf Sich nacharbeitet.
6. a. Labor voluptasque dissimillima natura societate quadam inter se naturali sunt juncta. (Liv. V., 4).  
b. Was berichtet Tacitus über die Germanen?
7. a. Der Gebrauch der Fremdwörter in der deutschen Sprache.  
b. Die Schädigung des deutschen Volkes im 30jährigen Kriege.  
c. Das wahre Glück liegt nicht ausser uns, sondern in uns.
8. a. Disposition u. Inhaltsangabe von Platons Apologie des Socrates. (Cap. 1—24).  
b. Zum Gedächtnis des Meistersängers Hans Sachs. Eine Rede.

9. a. Nescire quid antequam natus sis acciderit id est semper puerum esse.  
b. Die Zustände Deutschlands im Beginn des 16. Jahrhunderts nach Göthes Götz von Berlichingen.
10. a. Not entwickelt Kraft.  
b. Welches Bild des Mittelalters entwirft G. Freytag in seinen „Brüdern vom deutschen Hause“?
11. Inhaltsangabe des Schillerschen Aufsatzes: Ueber naive und sentimentalische Dichtung.

**OBER-SECUNDA.**

Lateinische Aufsätze. W.-S. 75/76.

1. Proditores sceleris poenas plerumque luisse exemplis ex historia desumptis probetur.
2. De Atheniensium expeditione Siciliensi.

Ostern 1876 bis Ostern 1877.

1. De rebus a. G. Julio Caesare contra Helvetios gestis.
2. Archias poeta civitate Romana donatur.
3. Historia docet Romanos interdum victos nunquam fractos esse.
4. Exponatur, quomodo Cicero S. Roscium Amerinum injuste in crimen vocatum esse probaverit.

Deutsche Aufsätze. W.-S. 75/76.

1. Der Schiffbruch des Aeneas nach Vergil.
2. Welches waren nach Schiller die Beweggründe Tells zur Ermordung Gesslers?
3. Der Einfluß der Perserkriege auf die Entwicklung Athens.
4. Hagen.
5. Welche Gehilfen den Menschen bei seinen Arbeiten durch ihre Kraft unterstützen. (Klassenarbeit).

Ostern 1876 bis Ostern 1877.

1. Höfische Sitten und Gebräuche im ersten Theil des Nibelungenliedes.
2. Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Scene aus Schillers Bürgschaft darstellt.
3. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. (Chrie).
4. Was hat der grosse Kurfürst für unser Vaterland gethan?
5. Die Kraniche des Ibycus.
6. Composition und Gedankengang des Schillerschen Gedichtes „das Siegesfest“.
7. Wissbegierde und Neugierde.
8. Aus „Hermann und Dorothea“ Hermanns Vaterhaus.
9. Characteristik des Wirthes zum goldenen Löwen.
10. a. Welche Episoden das Gedicht Hermann u. Dorothea enthält und wie dieselben in jedem einzelnen Falle motiviert sind.  
b. Characteristik des Apothekers.

**UNTER-SECUNDA.**

Deutsche Aufsätze. W.-S. 75/76.

1. Die Erzählung des Ovid von der Entstehung der Welt und dem ersten Geschlechte der Menschen.
2. Der Gang der Handlung in Göthes Götz von Berlichingen.

3. Ob nicht die Hoffnung für den Menschen auch eine Quelle von Uebeln sein kann.
4. a. Siegfrieds Tod.  
b. Gang der Handlung in Maria Stuart. Aufzug I—III.
5. Welche Gehilfen den Menschen bei seinen Arbeiten durch ihre Kraft unterstützen. (Classenarbeit).

Ostern 1876 bis Ostern 1877.

1. Verherrlichung der Freundestreue an dem Beispiel des Möros und seines Freundes.
2. Orpheus und Eurydice.
3. Nacherzählung der Götheschen Ballade vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen.
4. Die Erntezeit. (Beschreibung).
5. Die Kraniche des Ibycus. (Erzählung).
6. a. Composition und Gedankengang des Schillerschen Gedichts „Das Siegesfest“.  
b. Unsere letzten Herbstferien.
7. Gewöhne dich an Ordnung!
8. Inhaltsangabe der drei ersten Gesänge von Göthes „Hermann und Dorothea“.
9. a. Wie sah das Städtchen aus, welches Göthe zum Schauplatz seines Gedichtes „Hermann und Dorothea“ erwählt hat?  
b. Inhaltsangabe des fünften, sechsten und siebenten Gesanges von Göthes Hermann u. Dorothea.
10. Characteristik der Wirthin zum goldenen Löwen.

**II. Aufgaben der Abiturienten.**

Ostern 1876.

Latein. Aufsatz. Nihil miserius bello civili.

Deutsch. Aufsatz. Welche Umstände lähmten den Widerstand Deutschlands im Kampfe gegen Ludwig XIV?

Mathemat. Aufgaben. 1) Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben: die Summe aus der Höhe und einem Höhensegment, der an diesem liegende Dreieckswinkel und das Verhältniss der beiden nicht geschnittenen Seiten.

2) Wie gross muss  $x$  und  $y$  sein, wenn  $xy + \sqrt{(1-x^2)(1-y^2)} = a$   
und  $x^2 + y^2 = b$  ist?

3) Der Flächeninhalt eines Dreiecks ist  $J = 1462,62$ , zwei Winkel desselben sind  $\alpha = 73^\circ 18' 23,82''$  und  $\beta = 59^\circ 32' 14,16''$ ; wie gross ist der Radius des umbeschriebenen Kreises?

4) An einen Halbkreis mit dem Radius  $r$  ist eine Tangente gezogen, deren Länge von dem Berührungspuncte bis zum Schnitt mit dem verlängerten Durchmesser  $t$  ist; wie gross ist der Rotationskörper, welcher entsteht, wenn diese Figur sich um den Durchmesser als Axe dreht?

Michaelis 1876.

Latein. Aufsatz. Demosthenes et Cicero studiis, gloria, vita simillimi.

Deutscher Aufsatz. Ein Jeglicher muss seinen Helden wählen, Dem er die Wege zum Olymp hinauf Sich nacharbeitet.



Mathemat. Aufgaben. 1) Auf der einen von zwei gegebenen Kreislinien einen Punkt so zu bestimmen, dass die von ihm an die andere Kreislinie gezogenen Tangenten einen gegebenen Winkel einschliessen.

2) Von 9 auf einander folgenden Gliedern einer arithmetischen Reihe ist das grösste 36, und das Product der beiden kleinsten ist um 7 kleiner als die Hälfte der Summe aller Glieder. Es soll das erste Glied und die Differenz dieser Reihe gefunden werden.

3) Zur Berechnung eines Dreiecks kennt man einen Winkel  $\alpha = 120^\circ 10' 4,9''$  und die Abschnitte, in welche die diesem Winkel gegenüberliegende Seite durch die Halbierungslinie des Winkels  $\alpha$  getheilt wird, nämlich  $x = 126,46$  und  $y = 569,54$ .

4) Wie gross ist das Volumen eines geraden abgestumpften Kegels, dessen Mantelfläche gleich der Summe der beiden Grundflächen ist, wenn letztere die Radien  $r = 15,57$  und  $\rho = 12,43$  haben?

Ostern 1877.

Latein. Aufsatz. Quam viam Milonis defendendi Cicero inierit.

Deutsch. Aufsatz. Per aspera ad astra an der preuszischen Geschichte nachgewiesen.

Mathemat. Aufgaben. 1) Durch einen gegebenen Punkt eine Gerade zu ziehen, welche von drei von einem Punkte ausgehenden Geraden so geschnitten wird, dass die beiden zwischen diesen Geraden liegenden Abschnitte ein gegebenes Verhältnis haben.

2) Zwischen je zwei Gliedern der Reihe für die dreieckigen Pyramidalzahlen sollen noch zwei Glieder eingeschaltet werden, so dass die Ordnung der Reihe nicht geändert wird. Wie heisst die neue Reihe und wie das allgemeine Glied derselben?

3) Von einem Luftballon herab erblickt man zwei Orte A und B auf der Erde bezüglich unter den Depressionswinkeln  $\alpha = 72\frac{1}{2}^\circ$  und  $\beta = 30\frac{1}{4}^\circ$ . Die Entfernung der beiden Orte ist  $c = 1800$  m. und erscheint vom Luftballon aus unter dem Gesichtswinkel  $\gamma = 25\frac{3}{4}^\circ$ . Wie hoch befindet sich der Ballon über der Horizontalebene, in welcher die Orte A und B liegen, und wie weit ist derselbe von letzterem entfernt?

4) Ein Kessel ist aus einem abgestumpften Kegel, dessen oberer und unterer Durchmesser bezüglich  $a = 3,9553$  m. und  $b = 2,6368$  m. und dessen Tiefe  $c = 1,8789$  m. beträgt, und einem Kugelabschnitt auf der unteren Fläche, dessen Höhe  $h = 0,8957$  m. ist, zusammengesetzt. Wie gross ist sein Inhalt und wie gross seine Oberfläche?

## II. Unterrichtsmittel.

I. Die Lehrerbibliothek wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung:

- a) Vom Königl. Ministerium der geistl. u. s. w. Angelegenheiten: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Band 7 u. 8.
- b) Vom Königl. Prov.-Schulcollegium: Verhandlungen der vierten Conferenz der Gymnasial- u. Realschul-Directoren Schlesiens. Andrae, Geschichtestabellen. Andrae, Geschichtlicher Leitfaden.
- c) Von der Verlagsbuchhandlung Teubner in Leipzig: die Text-Ausgaben folgender griech. u.

lat. Schriftsteller: Athenaeus, Diodorus, Aeschylus, Demosthenes, Dio Cassius, Euripides, Lucian, Pausanias, Plato, Plutarch *moralia* I., Polybius, Sophocles, Strabo, *Anthologia latina*, Gellius, Lucretius, Macrobius, Plautus, Plinius *nat. hist.*, *Senecae opera philos.*, *Senecae trag.*, *Senecae orat. et rhet.*, Terentius. Griechische Grammatik von Koch.

- d) Von Herrn Hermann Talke eine Anzahl Dissertationen. Von dem Herrn Particulier Burchardi Bronn, Handbuch einer Geschichte der Natur. Voigt, Lehrbuch der Zoologie. Bischoff, Lehrbuch der Botanik. Leuckart, Einleitung in die Naturgesch. Blum, Lithurgik u. Lehrbuch der Oryktognosie. Leonhard, Lehrbuch der Geognosie u. Geologie. Von den Herren Verfassern: Putsche *lat. Gramm.* neu herausg. von Dr. Schottmüller. Heyer, *Canossa u. Venedig*. Benicken, *Lachmanns Vorschlag im zehnten Liede vom Zorne des Achilleus*  $\Xi$  402—507 an  $\mathcal{A}$  557 zu schliessen. Von dem Herrn Fabrikbesitzer Spakler hieselbst: 11 u. 12 Jahrgang der Schriften der Königl. Physical.-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. Von dem Herrn Oberlehrer Dr. Thimm: *Plutarchi vitae parallelae*; *Diodori bibl. hist.* vol. II.; *Ciceros Laelius* ed. Seyffert. Von dem Herrn Oberlehrer Dr. Hartz: *Stobaei florilegium*; *Stobaei eclogae*. Von dem Herrn Oberlehrer Dr. Heyer: *Petermann, Mitteilungen* Jahrg. 1874 u. 1875. Von dem Herrn Gymnasiallehrer Wolf: *Ueberweg, Gesch. d. Philos. B. II.* Von dem Herrn Dr. Benicken: *Ingerslev, de carm. Hom. origine et historia*; *Homeri Ilias* ed. Ameis. I., 1 u. I., 3. Von dem Lehrercollegium: *Bursian, Jahresbericht 1874—1875*. Für diese Geschenke spreche ich den Gebern im Namen der Anstalt meinen herzlichsten Dank aus.

B. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln sowie für die extraordinär bewilligte Summe von 340 Mark: Krebs, *Antibarbarus. Neue, Formenlehre. Das preuss. Abiturienten-Prüfungs-Reglement*. Wolff, *SimpliciusSimplicissimus. Viehweger, Schreibers Lehrbuch der Perspective*. Mushacke, *Schulkalender 1876, I.* Wiese, *Verordnungen 2. Ausg. Deutsche Monatshefte 1876. Neue Jahrbücher von Fleckeisen und Masius 1876. Stiehl, Centralblatt 1876. Jenaer Litteratur-Zeitung 1876. Petermann, Mitteilungen 1876. Altpreussische Monatsschr. 1876. Zeitschrift für Gymnasialwesen 1876. Hermes, Zeitschrift für klass. Philol. 1876. Deutsche evangelische Blätter 1876. Haacke, *Latein. Stilistik. Polewoj, Historya Russkoj Literatury. Publicznye Lekcyi. Russkaja Literatura posle Gogola. Bestimmungen über den einjährigen freiwilligen Dienst. Schmid, Encyclopädie Heft 89—104. Emsmann, Physicalische Aufgaben. Reidt, Sammlung von Aufgaben aus der Trigonometrie u. Stereometrie. Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre. Hoffmann, Rhetorik. Raumer, Verhandlungen über die Rechtschreibung. Plew, *Prellers Mythologie B. II.* Krause, *die deutsche Dichtkunst. Seyffert, Palaestra Musarum I. Kühnast, Hauptpunkte der Livianischen Syntax. Leimbach, Erläuterungen deutscher Dichtungen. Draeger, historische Syntax III. Schwartz, Organismus der Gymnasien. Gude, Erläuterungen I, II, IV. Stier, Material für den mittelhochdeutschen Unterricht. Erler, Directoren-Conferenzen. Kluge, *Themata. Bartsch, deutsche Dichtungen des Mittelalters IV: Heliand. Horaz, ed. Bentley (Zangemeister). Horaz Satiren v. Kirchner u. Teuffel. Marquardt-Mommsen, Handbuch der röm. Altert. Nizolius, Lexicon Ciceronianum. Corssen, Vocalismus. Müller, de re metrica. Wieseler, Theatergebäude. Bernhardt, griech. Literaturgesch. Homer-Lexicon von Capelle, Ebeling etc. Schmitz, franz. Gramm. Schmitz franz. Synonymik. La Harpe, *cours de littérature. Laas, der deutsche Unterricht. Hoffmeister, Schillers Leben und Geistesentwicklung. Zacher, germanistische Handbibliothek. Ranke, Reformationsgesch. Arneht, Maria Theresia.*****



Müller, Leitfaden der ebenen Geometrie. Worpitzky, Elemente der Mathematik. Schlömilch, Geometrie des Masses. Müller, Lehrbuch der kosmischen Physik. Martin, Anleitung zur Conservirung der Naturkörper. Küstlin, Leben Luthers. Helmholtz, Lehre von den Tonempfindungen.

II. Die Schülerbibliothek erhielt:

- a) als Geschenk von dem Herrn Kaufmann Pehlke hieselbst Schillers Werke. Von dem Herrn Oberlehrer Dr. Thimm: Zachariae, Auserlesene Stücke der besten deutschen Dichter von Opitz bis auf die gegenwärtige Zeit, 1771, und drei Programme;
- b) durch Ankauf: Vilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Edda, übers. von Simrock. Kudrun herausg. von Bartsch. Willkomm, die Wunder des Mikroskops. Freytag, Bilder aus dem Mittelalter. Richter, deutsche Heldensagen des Mittelalters. Richter, deutsche Sagen. Zschokke, Adrich im Moos. Cooper's Amerikanische Romane. Osterwald, Aeschylus-Sophocles-Euripides-Erzählungen. Viehoff, Göthes Gedichte. Stewart, die Erhaltung der Energie. Schmidt-Weissenfels, Ferdinand Freiligrath. Simplicissimus, Volksausg. von Meyer. Brosien, Schillers Verhältnis zu dem Publicum seiner Zeit. Jäger, Geschichte der Griechen. Jäger, Geschichte der Römer. Vilmar, Handbüchlein für Freunde des deutschen Volksliedes. Gödeke und Tittmann, deutsche Dichter des 16. u. 17. Jahrhunderts. Freytag, die Ahnen IV. Imelmann, die Künstler von Schiller. Opitz, Buch von der deutschen Poeterei. Fischart, Aller Praktik Grossmutter. Andreas Gryphius, Horribilicribrifax. Barth, Ostafrika. Zöllner, der schwarze Erdteil. Uhland, Gedichte. Caspari, der Schulmeister u. sein Sohn. Christmann, Australien. Andree, das Amur-Gebiet. Schwerdt, eine Ferienreise im Thüringer Walde. Richter, Iwein u. Parzival. Charles Lamb's Erzählungen nach Shakespeare. Masius, der Jugend Lust und Lehre IV—IX. Declamatorium zur Sédanfeier. Richter, Götter u. Helden. Lauckhard, die Geographie in Uebersichten u. Schilderungen. Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter, herausg. von Nasemann. Klopp, Geschichten u. Characterzüge der deutschen Kaiserzeit. Naturgeschichte des Tierreiches in drei Teilen, 90 Tafeln von Schubert. Wilde Tiere aller Zonen, 60 Tafeln. Griechische und römische Kriegsaltertümer, zusammengestellt von Rheinhard. Stoll, die Geschichte der Griechen und Römer in Biographien. Hertzberg, der Feldzug der zehntausend Griechen. Hertzberg, die asiatischen Feldzüge Alexanders des Grossen. Reusch, Nordische Göttersagen. Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Ferd. Schmidt, Homers Werke. Ferd. Schmidt, Reineke Fuchs. Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Masius, Beckers Erzählungen aus der alten Welt. Horn, Feldmarschall Blücher. Pfaff, Campe's Entdeckung von Amerika. Gräbner, Robinson Crusoe. Sigismund Rüstig der Bremer Steuermann. Das Buch vom Rübezahl. Hebel, Schatzkästlein. Bechstein, neues deutsches Märchenbuch. Grimm, Kinder- u. Hausmärchen. Von den Münchner u. Stuttgarter Bilderbogen: die Bilder aus dem Altertum; aus deutschen Landen; aus fernen Landen; die Welt in Bildern.

III. Die Bibliotheca pauperum vermehrte sich besonders durch die Geschenke des Buchdruckereibesetzers u. Buchhändlers Herrn Eichling hieselbst.

Für das physikalisch-naturwissenschaftliche Kabinet wurde aus den etatsmässigen Mitteln angekauft: ein Pascalscher Apparat, eine Waage, ein Satz Gewichte, ein Glas und Gewicht



zur Bestimmung des specifischen Gewichtes, ein electromagnetischer Rotations-Apparat, eine Collection stereometrischer Körper aus Gyps, ein Tellurium.

Durch eine extraordinaire Bewilligung aus Staatsfonds wurden die physikalischen Apparate vermehrt um eine Influenz-Electricir-Maschine und eine Collection der Centrifugal-Rotations-Apparate von F. Schmidt in Dresden.

Geschenkt wurde: eine Anzahl Silber- und Kupfermünzen und mehrere Mineralien und Versteinerungen von Frau Gutsbesitzer Wolf-Schreibershöfchen, einige römische Kaiser-Münzen und ein Schnabel vom Albatros von Herrn Kaufmann Reich-Insterburg, einige Münzen, ein Bronze-Ring und ein Stück krystallisirter Gyps von Herrn Stabsarzt Dr. Markull-Bartenstein, ein Dachsschädel von Herrn Lieutenant Becker, Tufstein, Marmor und Granit von Herrn Steinsetzer Pilz, ein Coloradokäfer von Herrn Brockmann-Maxkeim, einige Mineral-Krystalle von Schülern unserer Anstalt. Auch für diese Geschenke danke ich bestens.

### III. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

25. September 75. Verfügung betreffend die Ernennung des Unterzeichneten zum Director des hiesigen Gymnasiums.

23. October 75. Mittheilung des Ministerialerlasses vom 14. October 75 betreffend die häuslichen Arbeiten der Schüler cfr. vorletzte Seite des Programms.

26. October 75. Genehmigung des Lehrplanes für das W.-S. 75/76.

15. November 75. Verf. betreffend den Unterricht der Lehrer an andern Anstalten.

15. November 75. Verf. betreffend die Berathungsgegenstände der nächsten Directorenconferenz.

4. Dezember 75. Genehmigung eines Doppelfensters für das Geschäftszimmer des Directors.

3. Januar 76. Verf. betreffend den Wirthshausbesuch der Schüler. Es heisst in derselben: Je besorglicher der Einfluss ist, welchen die in den letzten Jahren merklich gestiegene allgemeine Genussucht auf unsere Jugend ausübt, um so mehr wächst die Verpflichtung der Schule, den grossen und unheilbringenden Gefahren, welche der geistigen und sittlichen Entwicklung unserer Zöglinge durch die immer wieder auftauchende Neigung zum Wirthshausbesuch und zur Theilnahme an Trinkgelagen bereitet werden, in der nachhaltigsten Weise und zwar nicht nur durch Bestrafung der einzelnen Vergehen, sondern mehr noch durch den Ernst der allgemeinen Schulzucht, durch Kräftigung des Pflichtgefühls und durch Belebung des wissenschaftlichen Sinnes zu begegnen.

6. Januar 76. Das Gesuch des Directors um vollständige Theilung der Secunda und Ueberweisung einer neuen Lehrkraft wird abgeschlagen.

16. Januar 76. Verf. betreffend die Dispensation der jüdischen Schüler vom Schulbesuch an den jüdischen Feiertagen.

17. Januar 76. Verf. betreffend die sogenannten Abiturientencommerce. Es heisst in derselben: Diese Commerce, ohnehin nirgends an sich erlaubt, haben nach unsern Beobachtungen neuerdings an manchen Orten eine so bedenkliche Ausdehnung und Beschaffenheit angenommen, dass es eine dringende Pflicht der Schulverwaltung ist, gegen die mit denselben verbundenen Gefahren die Jugend durch angemessene aber möglichst durchgreifende Massregeln zu schützen.

28. Januar 76. Uebersendung des neuen Schemas für die Freiwilligenzeugnisse.

23. Februar 76. Verf. betreffend die Feier des hundertjährigen Geburtstages der Königin Luise.
28. Februar 76. Ermächtigung, die wöchentliche Stundenzahl in der Vorklasse auf 20 bis 22 Stunden zu ermäßigen.
15. März 76. Genehmigung zur Einführung der Ostermannschen Uebungsbücher.
28. März 76. Bestätigung der Stipendienstiftung für bedürftige Schüler. (cfr. Abschnitt IV. zur Geschichte der Anstalt.)
3. April 76. Bestätigung des Lehrplanes für das Schuljahr 76/77.
26. April 76. Auftrag, die Gymnasialuhr unter Einhaltung des Preises von 600 Mark anzuschaffen.
6. Juni 76. Dr. Benicken wird dem Gymnasium zum 1. August überwiesen.
6. Juni 76. Oberl. Dr. Englich geht zum 1. October an das neuzugründende Königl. Gymnasium zu Danzig.
10. Juli 76. Der Personalbestand des Lehrercollegiums soll nach einem vorgeschriebenen Schema neu aufgenommen werden.
10. Juli 76. Schüler, welche mit einem vorschriftsmäßigen Abgangszeugniss von einem Gymnasium auf ein anderes Gymnasium aufgenommen werden wollen, ohne dass zwischen dem Abgange von der früheren und dem Eintritt in die neue Anstalt eine Zwischenzeit von längerer Dauer als sechs Wochen liegt, werden ohne Prüfung in dieselbe Klasse aufgenommen.
24. August 76. In der Vorschule darf freier Unterricht überhaupt nicht stattfinden. Von der Gesamtfrequenz der Gymnasialklassen dürfen 10% vom Schulgelde befreit werden. In diese 10% sind einzurechnen die Söhne der Anstaltslehrer und die dritten dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchenden Brüder, deren Eltern darum bitten. Selbstverständlich darf die Würdigkeit des betreffenden Schülers niemals ausser Betracht bleiben.
31. August 76. Mittheilung des Ministerialerlasses vom 23. August 76, wonach der Ankauf des Biesterschen Grundstücks nicht genehmigt wird, da das Gymnasialgrundstück einschliesslich des Directorgartens zur Turnhalle den nöthigen Raum bietet und kein genügender Grund vorliege, den Garten für die Directorwohnung zu erhalten.
31. August 76. Genehmigung von Doppelfenstern für das Conferenzzimmer.
11. September 76. Die Michaelisferien sollen der nothwendigen Reparaturbauten wegen auf drei Wochen verlängert werden.
22. September 76. Oberl. Dr. Hartz erhält zum 1. October die durch Englichs Abgang erledigte vierte Oberlehrerstelle.
26. October 76. Das erneuerte Gesuch des Directors um vollständige Theilung der Secunda und Ueberweisung einer neuen Lehrkraft wird abermals abgeschlagen.
13. Dezember 76. Die eingesandte Schulordnung wird nach den für nöthig erachteten Aenderungen bestätigt. Die Eltern der neu Eintretenden Schüler unterwerfen sich derselben durch ihre Unterschrift.
30. Dezember 76. Anzeige, dass die nächste Directorenconferenz in Danzig stattfinden soll.
20. Januar 77. Verf. betreffend die Einziehung des Schulgeldes. Danach soll die Gymnasialkasse 14 Tage nach Ablauf des jedesmaligen Fälligkeits-Termins die alsdann noch rückständigen Schulgelder dem Director anzeigen. Dann soll dieser ohne Weiteres die Requisitionen an die zuständigen Ortspo-



lizeibehörden wegen executivischer Beitreibung der Reste erlassen und jede einzelne Angelegenheit bis zu ihrer vollständigen Beendigung verfolgen.

24. Januar 77. Bewilligung von 500 Mark zur Vervollständigung der Lehrerbibliothek und des physikalischen Cabinets.

13. Februar 77. Genehmigung der Auswahl der für die obigen 500 Mark zu beschaffenden Bücher resp. physikal. Apparate.

#### IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Am Schluss des Sommersemesters 1875 schied Herr Dir. Dr. Schottmüller aus seinem hiesigen Amte, um die Leitung des neugegründeten Humboldts-Gymnasiums in Berlin zu übernehmen. Wenngleich der Unterzeichnete nicht die Ehre hat, seinen Vorgänger im Amte persönlich zu kennen, so kann er es sich doch nicht versagen, auch an dieser Stelle hervorzuheben, dass derselbe nach vielfach ihm zugegangenen Aeusserungen nicht nur die ungetheilte Liebe und das volle Vertrauen des Lehrercollegiums und der Schüler besass, sondern auch die hohen Forderungen, die jede neugegründete Anstalt an ihren ersten Leiter stellt, in hervorragender Weise zu erfüllen wusste. Möge es ihm in seinem neuen, grösseren Wirkungskreise stets recht wohl ergehen!

Am 18. October 75 begann das Wintersemester mit der Einführung des Unterzeichneten durch den Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Schrader. Die Einführungsrede ist vorne abgedruckt. In seiner Erwiderung verbreitete sich der Unterzeichnete über die Beziehungen zwischen Schule und Haus.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember 75 bis 6. Januar 76 und vom 24. Dezember 76 bis 8. Januar 77. Die Osterferien vom 9.—24. April 76, die Pfingstferien vom 3.—8. Mai 76, die Sommerferien vom 2.—31. Juli 76, die verlängerten (cfr. Verf. vom 11. September 76) Michaelisferien vom 1.—23. October 76.

Am 14. Februar 76 fand das erste Abiturientenexamen an unserem Gymnasium unter dem Vorsitze des Geh. Reg.- u. Prov.-Schulraths Herrn Dr. Schrader statt. Fünf Primaner und ein Extraneus erhielten das Zeugniß der Reife. Die Personalien folgen weiter unten.

Am 10. März 76 wurde der 100jährige Geburtstag der hochseligen Königin Luise im Kreise der Schule durch Gesang und Rede gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberl. Dr. Heyer.

Am 22. März 76 begingen wir in derselben Weise den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Lackner.

Am 28. März 76 wurde, wie oben kurz erwähnt ist, das Statut der Stipendienstiftung des wissenschaftlichen Vereins zu Bartenstein vom Königl. Prov.-Schulcollegium bestätigt. Der genannte Verein überwies nämlich unterm 6. Januar 76 dem Königl. Gymnasium die Summe von 720 Mark unter Vorbehalt weiterer Zuwendungen mit der Bestimmung, dass die Zinsen des Capitals am Schlusse des Schuljahres an einen bedürftigen Schüler von tadellosem Betragen und guten Klassenleistungen vertheilt werden sollten. Indem ich im Namen des meiner Leitung unterstellten Gymnasiums dem Verein für diese Schenkung den ergebensten Dank abstatte, bemerke ich zugleich, dass das Capital, welches bis zum 1. Juli 76 durch denselben Verein auf 900 Mark erhöht wurde, seit dieser Zeit in einer



pupillarisch sichern Hypothek angelegt ist und die zu Weihnachten eingegangenen Zinsen mit 22 Mark 50 Pf. zu Ostern d. J. zum ersten Mal zur Vertheilung kommen sollen. Ueber den Empfänger soll im nächsten Programm berichtet werden.

So dankenswerth diese Schenkung des Vereins an das Gymnasium ist, so ist es doch bei der groszen Zahl bedürftiger Schüler, welche unser Gymnasium zählt, sehr wünschenswerth, dass das Capital so bald wie möglich erhöht wird und dass ihm dauernd neue Zuwendungen gemacht werden. Ich werde mir daher in Gemeinschaft mit dem Rendanten der Gymnasialkasse — uns beiden ist die Verwaltung anvertraut — erlauben, in einem Circular an die Bewohner Bartensteins und die Besitzer des Kreises Friedland die Bitte auszusprechen, die Erhöhung des Stiftungscapitals durch jährliche Beiträge fördern zu helfen. Dass von andern nicht in unserem Kreise wohnenden Personen Beiträge ebenfalls werden mit Dank entgegen genommen werden, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Zu Ostern 76 wurden auf Veranlassung des Unterzeichneten und mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulcollegiums Jahrescurse und Jahresversetzungen an unserm Gymnasium eingeführt. Gleichzeitig wurde das Schuljahr von Ostern zu Ostern verlegt. Aus diesem Grunde ist zu Michaelis 76 kein Programm erschienen, so dass sich der jetzige Bericht an das Michaelisprogramm 1875 anschliessen musste.

Am 1. Juli 76 schied Herr Gymnasiallehrer Pfligg definitiv aus seinem Amte, nachdem er bereits seit Beginn des Sommersemesters von seinen Collegen vertreten war.

In seine Stelle trat mit dem 1. August v. J. Herr Dr. Benicken vom Gymnasium zu Gütersloh.

Am 2. September 76 feierten wir den Sédantag im Kreise der Schule mit Gesang und einem Vortrage des Primaner Korsch. Am Nachmittage fand auf dem Sommerturnplatze ein Schauturnen statt, bei dem an die besten Turner Preise vertheilt wurden.

Am 11. September 76 fand unter demselben Vorsitze wie oben das zweite Abiturientenexamen statt. Drei Primaner erhielten das Zeugniß der Reife.

Am 1. October 76 schied Herr Oberl. Dr. Englich aus seinem hiesigen Amte, um an das neu-gegründete Königl. Gymnasium in Danzig überzugehen.

An seine Stelle trat Herr Oberl. Dr. Hartz vom Gymnasium zu Frankfurt a. d. O.

Statt des sonst hier üblichen Schulfestes machten die einzelnen Classen im vergangenen Sommer Spaziergänge, die sich bei den erwachseneren Schülern auf entlegenere Punkte der Umgegend erstreckten. So besuchten die Primaner unter Führung des Oberl. Dr. Heyer und des Unterzeichneten Heilsberg und das reizende Simserthal. Ausserdem machten die Vorturner unter Führung des Herrn Kosney eine zweitägige Turnfahrt über Landsberg und Pr. Eylau.

Am 7. u. 8. Januar 77 unterzog der Geh. Regierungs- u. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Schrader die Anstalt einer Revision und wohnte dem Unterricht sämmtlicher Lehrer bei.

Am 5. März 77 fand unter demselben Vorsitze wie oben die dritte Abiturientenprüfung statt. Drei Primaner erhielten das Zeugniß der Reife.

Am 22. März werden wir den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers u. Königs im Kreise der Schule feiern. Die Festrede wird Herr Oberl. Dr. Hartz halten.

Der Gesundheitszustand war im Ganzen bei Lehrern und Schülern zufriedenstellend. Doch habe ich leider an dieser Stelle den Tod zweier auswärtiger lebenswürdiger und hoffnungsvoller Schüler

zu verzeichnen. Am 22. Juni 76 starb der Obertertianer Paul Petzall am Typhus, am 11. November 76 der Untertertianer Felix Sarasin am Scharlachfieber, beide im elterlichen Hause.

Den Schluss dieses Abschnittes mögen die Notizen über die neu eingetretenen Mitglieder des Collegiums machen.

1) Julius Schultz, geb. 1836 zu Danzig, besuchte das dortige Gymnasium und bezog nach abgelegtem Abiturientenexamen zu Ostern 1855 die Universität zu Königsberg, um sich unter Leitung von Lobeck, Lehrs und Friedländer philologischen Studien zu widmen. Vom Juli 1860 bis Ende 63 war er als Hauslehrer thätig, wurde 1864 zu Königsberg zum Doctor der Philosophie promoviert und trat Ostern 1865 als Hilfslehrer am Danziger Gymnasium ein. Hier avancierte er, nachdem er 1866 zu Königsberg sein Examen pro facultate docendi bestanden, bis zur zweiten ordentlichen Lehrerstelle. Ostern 1873 wurde er als vierter Oberlehrer an das Königl. Gymnasium zu Marienwerder versetzt. Nachdem er hier bis zur zweiten Oberlehrerstelle aufgerückt war, wurde er Michaelis 1875 zum Director des hiesigen Gymnasiums berufen. Im Druck sind von ihm erschienen: 1) *de prosodia satiricorum Romanorum capita duo, de muta cum liquida et de synaloephe*. Regimonti 1864. 2) Beiträge zur latein. Metrik. Danzig 1872.

2) Hans Carl Benicken ward geboren am 11. November 1844 zu Quedlinburg. Vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Heimath, bezog er Ostern 1864 die Universität. 1868 wurde er auf Grund seiner Dissertation *de Iliadis carmine X.* zum Doctor promoviert. Das Staatsexamen bestand er 1871 zu Berlin. Nachdem er sein Probejahr in Salzwedel abgeleistet, ward er am Gymnasium zu Gütersloh als ordentlicher Lehrer angestellt und von dort zum 1. August 1876 hierher berufen. Ausser einer grösseren Anzahl von Recensionen, kleineren Abhandlungen und Programm-Referaten veröffentlichte er zehn Hefte kritischer Untersuchungen über die homerischen Gedichte.

3) Heinrich Gottfried Christian Hartz wurde 1834 geboren zu Bremen, studirte zu Bonn und Berlin, absolvirte sein Probejahr am damaligen Progymnasium zu Spandau, fungirte als ordentlicher Lehrer und Alumnenspiciens am Königlichen Pädagogium zu Züllichau und darauf als ordentlicher Lehrer am Königlichen Friedrichsgymnasium zu Frankfurt a. d. O., woselbst er 1867 zum Oberlehrer befördert wurde. Michaelis 1876 wurde er als Oberlehrer an das hiesige Königl. Gymnasium versetzt. Schriften: *de anacoluthis apud Aeschylum et Sophoclem* (Doctordissertation). — *Adnotationum ad Caesaris de bello civili libros fasciculus* (Programm). — Fünf Conferenzvorlagen und ein Beitrag über den Sprachgebrauch des Cäsar (Programm). — Ausserdem Recensionen und sonstige Beiträge in philologischen Zeitschriften.

## V. Statistisches.

### a. Lehrer.

Am Gymnasium sind gegenwärtig ausser dem Director 4 Oberlehrer, 5 ordentliche Lehrer, 1 Vorschullehrer und 1 technischer Lehrer thätig, zusammen 12 Lehrer, wie die obige Tabelle sie ergiebt.

### b. Schüler.

Am Schluss des Sommersemesters 75 besuchten das Gymnasium nach Ausweiss des letzten Programms 285 Schüler, wovon 260 in den Gymnasialclassen, 25 in der Vorschule sassen. Gegenwärtig



(am 6. März 76) beträgt die Gesamtzahl 300. Davon sitzen in I. 16, in II A. 16, in II B. 37, in III A. 23, in III B. 29, in IV. 48, in V. 47, in VI. 44, in der Vorschule 40. Davon sind 10 katholischen, 17 mosaischen, die übrigen evang. Bekenntnisses. Auswärtige befinden sich auf der Anstalt 168 Schüler, darunter 1 Ausländer.

Mit dem Zeugniß der Reife entlassen.

N a m e.	Alter	Conf.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Auf d.		Studiert		
					Gymn.	In Prima.	was?	wo?	
1. Ostern 1876.									
1. Hugo Buchholz	21	ev.	Wartenburg	Gefangenwärter †	2 1/2	2	Philol.	Königsberg.	
2. Paul Gutowski	20 1/2	ev.	Uzdau	Pfarrer	Extran.	2	Postfach	—	
3. Albert Haaek	19 1/2	ev.	Neuendorf	Gastwirth	3 1/2	2	Theol.	Königsberg.	
4. Alfred Lublin	17 1/2	mos.	Neidenburg	Kaufmann	1/2	2	Jura	Königsberg.	
5. Wilhelm Schau	21 1/2	ev.	Gramten	Lehrer	1	2 1/2	Medizin	Berlin.	
6. Hermann Schulz	18 1/2	ev.	LandsbergOstp	Kaufmann	3 1/2	2	Philol.	Königsberg.	
2. Michaelis 1876.									
1. Eugen Lemke	20	ev.	Fischhausen	Rendant	3	2	*Jura	Königsberg.	
2. Otto Mollman	18	ev.	Tappelkeim	Rendant	2 1/2	2	Mathematik	Königsberg.	
3. Richard Specovius	22 1/2	ev.	Steinbach	Gutsbesitzer †	1	3	Jura	Königsberg.	
3. Ostern 1877.									
1. Feodor Korsch	20 1/2	ev.	Mohrunen	Pfarrer	4 1/2	2	Medizin	Berlin.	
2. Georg Marquardt	20 3/4	ev.	FriedlandOstp.	Kaufmann †	3 1/2	2 1/2	Geschichte	Königsberg.	
3. Oscar Vogel	19 3/4	ev.	Lithausdorf	Gutsbesitzer	2 1/2	2	Jura u. Cam.	Königsberg.	

Mollmann wurde vom mündlichen Examen dispensiert.

Durch Verfügung des Königl. Provinzialschulcollegiums vom 23. October 1875 Nr. 7170 S. bin ich veranlasst an dieser Stelle folgenden Passus aus dem Ministerialrescript vom 14. October 1875 Nr. 5336 U. II. abdrucken zu lassen.

„Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbstständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen.

Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntniss zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Director oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mittheilung zu machen, und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mittheilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.“



# Anordnung der Prüfung am 23. März 1877.

Vormittags von 8—12 Uhr.

Choral.

<b>Unter-Tertia.</b>	Religion.	Benicken.
	Lateinisch.	Wolf.
<b>Ober-Tertia.</b>	Mathematik.	Kapp.
	Geschichte.	Heyer.
<b>Unter-Secunda.</b>	Lateinisch.	Thimm.
	Griechisch.	Hartz.
<b>Ober-Secunda.</b>	Physik.	Kapp.
	Griechisch.	Thimm.
<b>Prima.</b>	Französisch.	Loch.
	Lateinisch.	Schultz.

Von 12 Uhr ab.

Lied von Mendelssohn-Bartholdy.

Männerchor von Stuntz.

## Entlassung der Abiturienten.

Motette von Grell.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Motette von Klein.

<b>Vorschule.</b>	Rechnen.	Kosney.
	Deutsch.	Corinth.
<b>Sexta.</b>	Lateinisch.	Plaumann.
	Geographie.	Lackner.
<b>Quinta.</b>	Rechnen.	Kosney.
	Lateinisch.	Lackner.
<b>Quarta.</b>	Griechisch.	Benicken.
	Deutsch.	Heyer.

Männerchor von Dürrner.

Chor von Hauptmann.

An die Prüfung der einzelnen Classen schliessen sich Declamationen resp. Vorträge an.

Sonnabend den 24. März wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Montag den 9. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 6. und 7. April Vormittags 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein.

**Dr. Schultz,**

Director.

Anordnung

© The Tiffen Company, 2007

Unte  
Ober  
Unte  
Ober  
Prim

Entl

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 B

März 1877.

icken.  
lf.  
op.  
er.  
mm.  
tz.  
p.  
mm.  
h.  
ultz.

ten.

n.

An die Prüfung der einzel

Sonnabend den 24. März  
neue beginnt Montag den 9. Ap  
7. April Vormittags 9—1 Uhr in

n resp. Vorträge an.

Versetzung geschlossen. Das  
Schüler werde ich am 6. und  
n bereit sein.

**Dr. Schultz,**  
Director.